

Weinproduktion: Ins andere Extrem

Nachdem sich die weltweite Weinproduktion 2017 auf historisch niedrigem Niveau bewegte, bringt der Jahrgang 2018 mit 282 Mio. Hektolitern nach Schätzungen der Organisation für Rebe und Wein (OIV) global eine der grössten Ernten seit der Jahrtausendwende und liegt damit rund 31 Mio. hl über dem Vorjahr.

Europäische Union ...

Im EU-Durchschnitt stieg die Weinproduktion gegenüber 2017 um 19% auf 164.4 Mio. hl, schätzt die OIV. Alle drei grossen Weinbaunationen, Italien (48.5 Mio. hl +14%), Frankreich (46.4 Mio. hl +27%) und Spanien (40.9 Mio. hl +26%) verzeichneten eine ungewöhnlich grosse Ernte. Aber auch Deutschland (9.8 Mio. hl), Rumänien (5.2 Mio. hl), Ungarn (3.4 Mio. hl) und Österreich (3 Mio. hl) rechnen mit Weinmengen, die über dem langjährigen Durchschnitt liegen. Portugal (5.3 Mio. hl) und Griechenland (2.2 Mio. hl) sind die einzigen EU-Länder, die weniger als im Vorjahr ernteten. In Portugal waren dafür vor allem ungünstige Witterungsverhältnisse verantwortlich, die den Befall der Reben mit Echtem und Falschem Mehltau begünstigten. In Griechenland führt der Rückgang den seit 2003 feststellbaren Abwärtstrend fort.

... und Neue Welt

Aus der Neuen Welt meldet vor allem Südamerika eine sehr hohe Produktion. In Argentinien (14.5 Mio. hl) stieg die Weinerzeugung gegenüber dem Vorjahr um 23%, in Chile (12.9 Mio. hl) sogar um 36%. In den USA (23.9 Mio. hl) ist die Weinmenge seit drei Jahren recht stabil. Südafrikas Produktion (9.5 Mio. hl) wurde durch Dürre beeinträchtigt. In Australien (12.5 Mio. hl) nahm die Menge gegenüber dem Vorjahr ab, in Neuseeland blieb sie mit 3 Mio. hl dagegen auf hohem Niveau.

MEININGER ONLINE ■

D: Deutsche Spitzenwinzer

Als höchste Auszeichnung der deutschen Weinwirtschaft sind Ende Oktober vom Bundeslandwirtschaftsministerium die Bundesehrenpreise für Wein und Sekt verliehen worden. Die Vergabe erfolgte auf Empfehlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), die im Rahmen der Qualitätsprüfung für deutsche Weinerzeuger in vier Prüfrunden mehr als 4000 Weine und Sekte aus allen deutschen Anbaugebieten testete. Überreicht wurden die Medaillen und Urkunden durch Bundeslandwirtschaftsministerin und DLG-Hauptgeschäftsführer Reinhard Grandke im Kurhaus Wiesbaden.

In der Kategorie Wein ging der Bundesehrenpreis in Gold an das Weingut August Ziegler aus Maikammer und der Ehrenpreis in Silber an den Weinkeller Hey von Dasenstein. Bei den Bundesehrenpreisen für Sekt wurden das Wein- und Sektgut Wilhelmshof mit Gold und der Weinkontor Edenkoben mit Silber ausgezeichnet. Mit Blick auf den Weinjahrgang 2018 erwartet die Ministerin aufgrund der langanhaltende Hitze dieses Sommers «besondere Weine» und die grösste Erntemenge seit 1999. Es zeichne sich ab, dass der Jahrgang 2018 zumindest bei den Rotweinen ausserordentlich gut werde.

AGRA-EUROPE ■

Kern- und Steinobst

Zweite Nationale Feuerbrandtagung in Wädenswil

Am Freitag, 2. November fand die zweite Nationale Feuerbrandtagung bei Agroscope in Wädenswil statt. Es nahmen rund 60 Gäste teil, darunter Vertreter kantonaler Fachstellen, des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) und Personen aus Forschung und Praxis. Die Tagung bildete den Abschluss des Dachprojekts «Gemeinsam gegen Feuerbrand».

Forschungsergebnisse

Zum einen wurden Ergebnisse des diesjährigen Freilandversuchs am Steinobstzentrum Breitenhof zur Prüfung bereits bewilligter Pflanzenschutzmittel sowie anderer Testsubstanzen und deren Einsatzoptimierung gegen den Feuerbranderreger *Erwinia amylovora* vorgestellt. Zum andern gab es Einblicke in die Forschung neuer vielversprechender Methoden wie den Einsatz von Bakteriophagen und neuen Antagonisten im Kampf gegen *E. amylovora*. Bakteriophagen sind beispielsweise im Labor in der Lage, das Wachstum von *E. amylovora* für einige Stunden zu unterbinden. Obwohl diese Ansätze noch weiterer Forschungsarbeit bedürfen, hinterliessen sie bei den Anwesenden Hoffnung auf neue wirkungsvolle Instrumente im Feuerbrandmanagement. Im weiteren Verlauf der Tagung wurden die Evaluation der Richtlinie Nr. 3 zur Bekämpfung des Feuerbands vorgestellt sowie über die neuen rechtlichen Grundlagen der Pflanzengesundheitsverordnung ab 2020 orientiert.

Weinproduktion¹ in den wichtigsten Erzeugerländern.

	2014	2015	2016	2017 ³	2018 ⁴	2018:17 in hl	2018:17 in v.H.
Italien	44.2	50.0	50.9	42.5	48.5	+6.0	+14
Frankreich	46.5	47.0	45.2	36.6	46.4	+9.8	+27
Spanien	39.5	37.7	39.7	32.5	40.9	+8.4	+26
USA	23.1	21.7	23.7	23.3	23.9	+0.5	+2
Argentinien	15.2	13.4	9.4	11.8	14.5	+2.7	+23
China	11.6	11.5	11.4	10.8	—	—	—
Chile	9.9	12.9	10.1	9.5	12.9	+3.4	+36
Australien	11.9	11.9	13.1	13.7	12.5	-1.2	-9
Deutschland	9.2	8.8	9.0	7.5	9.8	+2.3	+31
Südafrika	11.5	11.2	10.5	10.8	9.5	-1.4	-12
Portugal	6.2	7.0	6.0	6.7	5.3	-1.5	-22
Rumänien	3.7	3.6	3.3	4.3	5.2	+0.9	+21
Russland	4.8	5.6	5.2	4.7	—	—	—
Ungarn	2.4	2.6	2.5	2.5	3.4	+0.8	+32
Neuseeland	3.2	2.3	3.1	2.9	3.0	+0.2	+6
Österreich	2.0	2.3	2.0	2.5	3.0	+0.5	+20
Griechenland	2.8	2.5	2.5	2.6	2.2	-0.4	-15
Georgien	1.2	1.5	1.2	1.3	2.0	+0.7	+57
Bulgarien	0.8	1.4	1.2	1.2	1.1	±0.0	-1
Schweiz	0.9	0.9	1.1	0.8	1.1	+0.3	+39
Brasilien	2.6	2.7	1.3	3.6	3.0	-0.6	-17
Moldawien	1.6	1.6	1.5	1.8	2.0	+0.2	+12
Insgesamt²	270	277	273	251	282	+31	+12

¹ Länder mit einer Produktion von mehr als 1 Mio. hl, ohne Saft und Most ² Durchschnitt, die OIV rechnet mit 279.1 Mio. hl bis 285.0 Mio. hl ³ vorläufige Angaben ⁴ Vorhersagen (QUELLE: AGRA-EUROPE 45/18)



Referentin Leandra Knecht (ZHAW Wädenswil) stellte die Bakteriophagen-Forschung zur Feuerbrandbekämpfung vor.

Deren Auswirkungen auf den Status und den Umgang mit dem Feuerbranderreger wurden vom BLW dargestellt.

In zwei sehr gelungenen Ateliers, die im Gewächshaus einen Einblick in die «Fast Track Züchtung» zur raschen Einkreuzung von Feuerbrandresistenzen aus Wildäpfeln und in die «Testung feuerbrandrobuster Sorten» gaben, durften sich die Teilnehmer direkt vor Ort ein Bild der Forschungsarbeiten bei Agroscope machen. Bei Degustationen konnten sie sich eine eigene Meinung über die Frucht- und Saftqualität ausgewählter feuerbrandrobuster Sorten bilden. Nach dieser willkommenen Auflockerung waren die weiteren Referate zunächst der Züchtung und den neuen Züchtungstechnologien zur Entwicklung feuerbrandrobuster Sorten gewidmet. Die Tagungsgäste erfuhren, aus welchen Bausteinen sich der klassische Züchtungsprozess zusammensetzt und wie im Gegensatz dazu die Cisgenetik abläuft.

Feuerbrand im Südtirol

Der Gastreferent Robert Wiedmer vom Südtiroler Beratungsring stellte die Feuerbrandsituation und das Management in Südtirol dar, wo in den letzten vier Jahren der Feuerbrandbefall stetig zunahm und die Bekämpfung eine grosse Herausforderung darstellt.

Fazit

Agroscope Leiterin Eva Reinhard richtete das Schlusswort an die Teilnehmenden der Feuerbrandtagung. Sie hob das Zusammen-

spiel zwischen Grundlagenforschung und praxisnaher Forschung hervor, um ein erfolgreiches Feuerbrandmanagement zu erlangen und aufrechtzuerhalten.

Die rege Teilnahme an dieser Veranstaltung, z.B. auch von Kollegen aus der Westschweiz und dem Tessin, unterstrich die Wichtigkeit der Feuerbrandthematik und zeigte, dass sie bei der Branche weiterhin im Fokus steht. Die Teilnehmenden äusserten sich positiv über diese Ver-

staltung, was die zweite Nationale Feuerbrandtagung zu einem sehr erfolgreichen Anlass machte.

Auch in den kommenden Jahren werden wir gemeinsam – im Sinne von «Gemeinsam gegen Feuerbrand» – mit allen Akteuren direkte und indirekte Massnahmen für ein erfolgreiches Feuerbrand-Management erforschen und weiterentwickeln. VANESSA REININGER, AGROSCOPE ■

Feuerbrand 5-Ländertreffen in Südtirol

In Kaltern bei Bozen (I) fand Mitte November das Feuerbrand 5-Ländertreffen mit Vertretern aus Südtirol, Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Es erfolgte ein Austausch über die jeweilige Blüteninfektionsgefahr und zur Feuerbrandsituation im Saisonverlauf.

Die Feuerbrandbedingungen waren zwar an allen diskutierten Standorten optimal, der Befall jedoch meist gering bis auf wenige punktuelle Vorkommnisse wie im Tessin oder auch in Vorarlberg bei der Apfelsorte Wellant. Das Gastland Südtirol hingegen hatte einige stärkere Befälle zu verzeichnen. Ein Befallszentrum befand sich bei Kortsch und war durch einen unentdeckten Altbefall in einer Böschung ausgelöst worden. Im Blütenmonitoring rund um den Bodensee zeigte sich, dass der Feuerbranderreger an vielen Standorten zu Beginn der Blüte nachgewiesen werden konnte, im weiteren Blühverlauf jedoch keine Vermehrung stattfand.



Perrine Gravalon (Agroscope) stellt den Tagungsteilnehmenden die Aktivitäten unter dem Projekt «HERAKLES Plus» vor.

Mit uns vermeiden Sie
Lücken: kompetent
beraten!

agrisano

Anmeldeschluss
13. Jan. 2019



Infos unter
www.agrisano.ch

Salat Lollo rot | © agrisano

Für die Landwirtschaft!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

Agrisano | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Tel. 056 461 71 11 | www.agrisano.ch

Waldis

- Bewässerungstechnik
- Hagelschutzanlagen
- Witterungsschutz
- Obstbaubedarfsartikel

**Neue Pläne?
Starten Sie mit uns in
Ihr neues Projekt!**

Kreuzlingerstrasse 83 • CH-8590 Romanshorn
T+41(0)71 463 44 14 • info@kurtwaldis.ch • www.kurtwaldis.ch

**Isonet®
Isomate®**

entfällt: Pheromone

Verwirrungstechnik

- Gegen Wickler im Wein- und Obstbau
- Bewährte Wirkung und kompetenter Service seit mehr als 20 Jahren



Andermatt Biocontrol AG
Stahlermatten 6 • 6146 Grossdietwil
Tel. 062 917 50 05 • www.biocontrol.ch



Importeur von ORSI Erntewagen

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!



ALBISSER & BUCHER

Agro-Technik GmbH • 6234 Triengen

Ballyweg 5 • Telefon 041 930 49 70 • www.albisser-agrotechnik.ch



**ABGESCHLAGEN?
VERSTOCHEN?**

NICHT MIT UNS!

Wir bieten Hagel- und Insektenschutznetze
zum einfachen Auf- und Abrollen

www.qualifru.ch
071 640 03 04

QUALIFRU
BEWÄSSERUNG & WITTERUNGSSCHUTZ

Kaum Vermehrung des Erregers

Mögliche Ursachen für die wenigen Befalls-Meldungen trotz günstiger Witterungsbedingungen für den Feuerbranderreger könnten die Trockenheit im Jahr 2018, eine verkürzte Blühdauer der Einzelblüten aufgrund hoher Temperaturen oder eher schwache Bienenvölker in Kombination mit einem verhältnismässig grossen Blütenangebot sein.

Die Tagungsteilnehmer erörtern in angeregten Diskussionen die Feuerbrandversuche mit diversen Pflanzenschutzmitteln und tauschen sich zu möglichen Optimierungsvorschlägen für 2019 aus. Agroscope beteiligte sich mit verschiedenen Vorträgen an der Tagung: Erkenntnisse aus der Forschung wurden vorgestellt sowie Empfehlungen für die Praxis abgegeben. In einer Führung durch die Apfelverarbeitungsfabrik von «VOG Products» erhielten die Feuerbrandexperten eine eindrückliche Vorstellung eines weiteren Schritts der Wertschöpfungskette. Das Feuerbrand 5-Ländertreffen in Kaltern war eine sehr interaktive und erfolgreiche Tagung und gab wertvollen Input für die Saison 2019.

VANESSA REININGER, AGROSCOPE ■

Deutlich mehr Äpfel an Lager



Lagerbestand per 31. Oktober, Bio und Suisse Garantie. (QUELLEN: SWISSCOFEL, OBSTVERBAND, BIO SUISSE)

Das trocken-warme Wetter 2018 bescherte der Obstbranche eine Grosseernte. Die Apfellager sind deshalb deutlich voller als im stark vom Frost geprägten Vorjahr. Die definitiven Lagerbestände liegen erst Ende November vor. Die wichtigsten Sorten sind Gala und Golden Delicious. LID ■

Most

Zehn neue Süssmoster



«Learning by doing»: Süssmosterkurs 2018.

Kurz vor Abschluss der Süssmostsaison konnte der Ende August gemeinsam von den Landwirtschaftlichen Zentren Liebegg AG und Strickhof ZH gestartete Süssmostkurs mit der Modullernzielkontrolle erfolgreich abgeschlossen werden.

In dreieinhalb Kurstagen wurden zehn Teilnehmende für die häuslich-bäuerliche Obst- und Fruchtsaftsaftbereitung ausgebildet. Das Kursprogramm beinhaltete die Grundlagen der Obstsaftherstellung, Ursachen von Verderb, Saftbehandlung, Haltbarmachungsarten, Pasteurisation, Handling der Bag-in-Box, Kalkulationen, Spezialitäten etc. Die Kursteilnehmer erlernten auch die Grundlagen der «guten Herstellungspraxis» GHP und sind nun in der Lage, die Lebensmittelsicherheit beim Verarbeitungsprozess per Selbstkontrolle zu analysieren. Abgerundet wurde der Kurs durch eine Besichtigung der modernen Kundenmosterei Mosti Furer in Staufen AG.

Acht Absolventen schlossen den Kurs erfolgreich mit der Modullernzielkontrolle ab. Die Kursleitung wünscht den Absolventen viel Erfolg in der Obstsaftbereitung und hofft, sie regelmässig bei den Qualitätswettbewerben als erfolgreiche Teilnehmer wiedersehen zu dürfen.

Der nächste dreitägige Süssmostkurs beginnt am 21. August 2019, der Gärsaftkurs an zwei Abenden (9. September und 21. Oktober 2019).

LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM LIEBEGG, OBSTBAU ■

Brände

«Die Schweiz brennt»

Bereits zum vierten Mal fand der Nationale Brennertag statt. 42 Schweizer Brennereien öffneten am 10. November 2018 ihre Tore und zeigten dem Publikum das traditionsreiche Handwerk. «Die Schweiz brennt» wurde vom Schweizer Obstverband und vom Schweizerischen Spirituosenverband organisiert und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Vielfalt und Kreativität

Die Schweizer Brennerinnen und Brenner werden bei ihrem Produkteangebot immer kreativer. Längst bieten innovative Brennereien neben den klassischen Obstbränden eine Vielfalt an Liqueur- und Vieille-Produkten an und zeigen, dass sie sich den Wünschen der Kundschaft anpassen können. Viele Brennereien sind auch in das Whisky-Geschäft eingestiegen und produzieren Produkte von Spitzenqualität. Und nicht zuletzt tauchen zahlreiche Schweizer Gins neu auf dem Markt auf. Neben den edelsten Schweizer Bränden wurden dem Publikum jede Menge kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Ob Treberwürste, Chriesidrink-Kreationen, Maluns, Whiskyschüblig oder Schoggispezialitäten – das Angebot, das die Brenner am Brennertag aufsticht, war vielseitig und kreativ.

Ein Erlebnistag in der Brennerei

Mit dem Nationalen Brennertag «Die Schweiz brennt» konnten die Verantwortlichen die Konsumenten auf den kulturel-



Impression vom Nationalen Brennertag 2018.